

Frühjahrsworkshop der AG IuK des „Netzwerks TA“

Wissenschaftsvernetzung – Konzepte, Erfahrungen, Perspektiven
Berlin, 26.4.2006, Deutscher Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Saal E 300

Begrüßung und Einführung

Ulrich Riehm
Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag
(TAB), Berlin



Netzwerk TA (NTA)

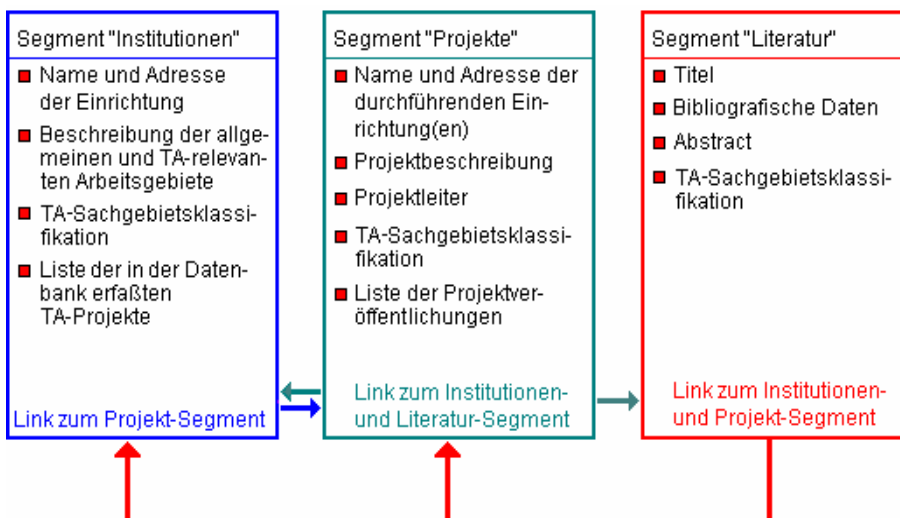
- > Das „Netzwerk TA“ ist ein Zusammenschluss von WissenschaftlerInnen, ExpertInnen und PraktikerInnen im breit verstandenen Themenfeld TA (Technifolgenabschätzung/Technology Assessment).
- > Die Mitglieder des Netzwerks vertreten die verschiedenen Ausprägungen der TA und decken das weite Spektrum zwischen Theorie und Praxis, zwischen Forschung und Beratung sowie zwischen den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen ab.
- > Das NTA wurde im November 2004 in Berlin auf der ersten Konferenz NTA1 gegründet.
- > Das NTA umfasst heute ca. 25 institutionelle Mitglieder aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und etwa 125 persönliche Mitglieder
- > Das NTA betreibt einen Web-Server (<http://www.netzwerk-ta.net/>) und eine E-Mail-Liste, die von der Arbeitsgruppe IuK betreut werden.
- > Die NTA2 „Technology Assessment in der Weltgesellschaft“ findet am 22.-24.11.2006 in Berlin statt.

Rückblick: TA-Datenbank des ITAS



- > Begonnen 1986 mit Förderung durch das BMBF
- > Innovatives Konzept der Verlinkung dreier Segmente: Institutionen, Projekte, Literatur
- > Zentrale Datenerhebung per Fragebogen bei den TA-Institutionen
- > Zentrales, kostenpflichtiges Angebot beim Host STN (FIZ-Karlsruhe)
- > Zusätzlicher Vertrieb der TA-Datenbank auf CD-ROM (kostenpflichtig)
- > Umfassende Datenerhebungen und Aktualisierung der Datenbank Ende der 1990er Jahre eingestellt
- > Entsprechend wurde das Angebot über STN und auf CD-ROM eingestellt
- > Fortführung des Teils der Datenbank zu den TA-Institutionen im Internet im ITAS-Web (www.itas.fzk.de)
- > Herausgabe einer begleitenden Zeitschrift „TA-Datenbank-Nachrichten“, heute „Technikfolgenabschätzung – Theorie und Praxis“ als gedruckte und frei zugängliche Online-Ausgabe

Rückblick: TA-Datenbank des ITAS



Bewertung: TA-Datenbank des ITAS



- > Aufbau und Arbeit an der TA-Datenbank war extrem wichtig für die Konstituierung und Vernetzung der noch jungen TA-Gemeinde in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
- > Die mit der TA-Datenbank entstandene Zeitschrift („Technikfolgenabschätzung“) gehört zu den die Datenbank überdauernden wichtigsten Resultaten des „TA-Datenbank-Projekts“.
- > Das technisch (Datenbank-Host und CD-ROM) und organisatorische (zentrale Erhebung und Wartung der Datenbank) Konzept sowie das „Geschäftsmodell“ (kostenpflichtiges Angebot) hatten sich mit der Verbreitung des Internets überholt.

Herausforderung: Wissenschaftsvernetzung



- > Wissenschaftsvernetzung findet nicht nur technisch unterstützt statt, aber die informationstechnische Unterstützung ist eine wichtige Ressource in diesem Geschäft.
- > „Wer nicht im Web sichtbar ist, läuft Gefahr, nicht wahrgenommen zu werden“ (Grötschel, Roggenbuck, Sperber 2005, S. 1).
- > Ein aktuelle Studie der EU-Kommission zum wissenschaftlichen Publikationsmarkt schlägt vor, dass die Bereitstellung der Forschungsergebnisse in öffentlich, frei zugänglichen Dokument- und Datenspeichern zur Bedingung der Wissenschaftsförderung gemacht werden sollte (Dewatripont u.a. 2006, S. 11).

Inhalte der Wissenschaftsvernetzung



- > Informationen über
 - > Institutionen
 - > Projekte, Projektergebnisse
 - > Literatur
- > Informationen über
 - > Personen
 - > Veranstaltungen/Kalender
 - > Stellenangebote
 - > Ausschreibungen
 - > Forschungsdaten
 - > Software
 - > Methoden
 - > Fachbegriffe
- > Aber vielleicht auch kooperative Arbeitsplattformen für
 - > Projektmanagement
 - > Joint editing
 - > Diskussion

Wünsche an Systeme der Wissenschaftsvernetzung



- > Für die Produktionsseite
 - > Keine Mehrfacherfassung
 - > Keine Medienbrüche
 - > Import, Export
 - > Flexible Änderungen
- > Für die Nutzungsseite
 - > Gute Auffindbarkeit, Übersicht
 - > Aktualität
 - > Kommentierbarkeit, Diskutierbarkeit
 - > Anpassbarkeit
 - > Weiterverarbeitbarkeit
- > Aufhebung der Trennung von Produktions- und Nutzungsseite !?

Konzepte der Wissenschaftsvernetzung



- > Zentral vs. dezentral in Bezug auf
 - > Datenakquise
 - > Datenerfassung
 - > Systembetrieb/-pflege
 - > Datenspeicherung
 - > Datennutzung
 - > Datenpflege
- > Beispiel Suchmaschine
 - > Dezentrale Datenerfassung, kümmert sich nicht um Datenentstehung
 - > „Erntet“ alles, was sie findet
 - > „Bewertet“ zentral
 - > Bietet einen zentralen Nutzungszugang
- > Beispiel Wissenschaftsportal
 - > Mischung aus dezentralen und zentralen Elementen
 - > Strukturiert, kategorisiert, selektiert
 - > Bietet eigenständige, zentral geführte Angebote
 - > Verlinkt zu weiteren Angeboten außerhalb des „Portals“

Unsere Fragen an den Workshop



- > Was ist heute ein zeitgemäßes Konzept der technischunterstützten Wissenschaftsvernetzung?
- > Und welche Konzepte sind heute schon am Horizont erkennbar, die morgen von Bedeutung sein werden (z.B. Web 2.0)?
- > Wie anfangen, wohin zielen?
- > Wie hoch ist der Aufwand und wo liegt der größte Nutzen?
- > Wo gibt es Rat, Unterstützung, Förderung, Dienstleistung?

Zum Ablauf des Workshops



- > Vormittag Vorträge zu Entwicklungs- und Einzelprojekten
- > Nachmittag Vorträge zu den an Wissenschaftsdisziplinen orientierten Vernetzungsprojekten mit langjähriger Erfahrung
- > 20 Minuten Vortrag, 10 Minuten Nachfragen und Diskussion
- > Nachmittag nach der Kaffeepause ab 15:15 Abschlussdiskussion mit den Referenten und den Workshopteilnehmern
- > Mittagspause: Essensmöglichkeit im „Abgeordneten Restaurant“ auf eigene Kosten
- > Info-Tisch